

Weltmeisterschaft als Höhepunkt

Behindertensport Nach dem Schritt zum Profi und einer guten Vorbereitung möchte der Schwyzer Behinderten-Skirennfahrer Thomas Pfyl nicht nur an der WM brillieren.

Thomas Bucheli

«Meine vergangene Saison beinhaltete zwei Gesichter: Sie begann im Dezember mit einem Sieg und mehreren Podestplätzen sehr gut. Und im Januar holte ich an Weltcuprennen in Tarvisio einen Podestplatz.» Die Heimrennen seien dann nicht wie gewünscht verlaufen. Und auch in Übersee habe er bis auf einen Podiumsplatz nicht sonderlich brilliert. «Es war gesamthaft gesehen eine Saison, die viele Hochs und Tiefs mit sich brachte.»

Was ihn positiv stimme, sei, dass er in vier verschiedenen Disziplinen Podestplätze eingefahren habe. Nach dem Analysieren der Saison 2015/16 entschied sich Thomas Pfyl, dass er neben einer Weiterbildung den Schritt zum Profi wagt. «Ich spüre die Unterstützung von meiner Frau, dem Verband, den Sponsoren und meinem ganzen Umfeld. Mit dem Vorwärtsschub im alpinen Behindertenrennsport und der Professionalisierung muss ich mehr tun, um Erfolg zu haben», weiss der Hauptörtler. Er sei im besten Alter, und in den kommenden drei Saisons ständen zwei Weltmeisterschaften und in Pyeongchang die Paralympics an.

Mit Ausländern Zeitläufe trainiert

«Ich trainierte im Frühling, durch den Sommer und im Herbst noch intensiver. Ein wichtiger Erfolgsbestandteil besteht in der Erholung, welche ich nun besser steuern kann.» Er habe zudem mental akribisch gearbeitet und sei überzeugt, dass er in diesem Bereich besser geworden sei. Seit Juli optimiert der Schwyzer Behinderten-Skirennfahrer seine Kondition mit einem Trainingsgerät der ETH Zürich, welches ihm wichtige Ergebnisse zur optimalen Trainingsplanung bringt. In der Vorbereitung übte sich der 29-jährige Schwyzer in allen Disziplinen. «Wir konnten dank der



Nach dem Schritt zum Profi möchte der Schwyzer Behinderten-Skirennfahrer Thomas Pfyl im Weltcup und an der WM in Italien mit Erfolgen glänzen. Bild: Thomas Bucheli

neuen Abfahrtspiste in Saas-Fee mehr Speed-Tage absolvieren. Und ich erzielte in meinem Schuhhandling Fortschritte», so Pfyl, welcher das Vorbereitungstraining Mitte Mai und das Gletschertraining Ende August aufnahm. Die meiste Zeit trainierte Thomas Pfyl in Saas-Fee. Zusätzlich folgten auch intensive Slalomeinheiten in der Skihalle im niederländischen Landgraaf.

«Dazu trainierten wir mit Österreichern und Australiern Super-G, wo wir Zeitlaufvergleiche erhielten.»

In allen Disziplinen Medaillenchancen

Die ersten Ernstkämpfe wird Thomas Pfyl in Landgraaf nächste Woche mit Level-Races (vergleichbar mit FIS-Rennen) und einem EC-Wettkampf bestreiten.

«In den ersten Einsätzen werde ich sehen, wo ich stehe. Dazu kann ich verschiedene mentale Aspekte testen», so Pfyl der an Hemiplegie leidet.

Er wolle in der Saison 2016/17 im Gesamtweltcup mit Podiumsresultaten vorne mitmischen. «Den grossen Höhepunkt stellen für mich die Weltmeisterschaften vom 23. bis 31. Januar 2017 im italienischen Tarvisio dar. Dort

möchte ich mit guten Leistungen brillieren», hofft Thomas Pfyl, welcher glaubt, dass er in allen Disziplinen Chancen auf eine Medaille besitzt. «Da eine sehr gute saisonale Vorbereitung hinter mir liegt, freue ich mich extrem auf den baldigen Saisonstart», so der Schwyzer, welcher im Winter 2016/17 voraussichtlich knapp vierzig Rennen bestreiten wird.

Erstliga-Frauen wollen punkten

Handball Für die HSG Mythen-Shooters steht ein grosses Wochenende bevor, an dem sämtliche 12 Mannschaften im Einsatz stehen werden. Das Damen-Fanionenteam will dabei beim samstäglichen Gastspiel gegen Leader Malters nach dem ersten Erfolgserlebnis in der Meisterschaft vom letzten Sonntag wieder zu Punkten kommen. Einen Tag später steht in der Brunner Sporthalle auch die erste Herren-Mannschaft im Einsatz, die dann den HC KTV Altdorf zum Urschweizer Derby empfängt.

Weitere Highlights des Wochenendes bilden die drei Schwyzer Derbys, die am Samstag auf dem Spielplan stehen. Alle finden in Muotathal statt, darunter auch jenes der U18-Juniorinnen. Diese stehen einen Tag später gleich noch einmal im Einsatz, dann in einem Heimspiel in Brunnen gegen den TV Sarnen. (db.)

Handball, Frauen, 1. Liga: Samstag, 12. November, 19.30 Uhr: HC Malters – SG Muotathal/Mythen-Shooters

Stan Wawrinkas Ambitionen

Tennis Zum ersten Mal seit 2001 fehlt Roger Federer am Masters. Dennoch lohnt sich ab Sonntag der Blick nach London. Stan Wawrinka zählt zu den Topfavoriten.

Aus Schweizer Optik lautet die Kernfrage? Wie stark kann sich Stan Wawrinka in London präsentieren?

Im September triumphierte der 31-jährige Waadtländer an den US Open in New York. Diesem Grosse Erfolg verdankt Wawrinka primär seine vierte Teilnahme in Folge am Masters. Denn ohne die 2000 Weltranglistenpunkte aus Flushing Meadows läge Wawrinka im Ranking sogar hinter dem Österreicher Dominic Thiem, dem Neunten der Weltrangliste.

Bei Wawrinka kann immer alles passieren

Seit dem erstmaligen Gewinn eines Schweizer Turniers in Genf Ende Mai und der verpassten Titelverteidigung in Paris Anfang Juni fehlt Wawrinka jegliche Konstanz. Nur dank des US-Open-Triumphs spricht bei Waw-

rinka niemand von einer Krise. Aber die Ergebnisse seit Anfang Juni dürften auch Wawrinka zu denken geben. Nur am Masters-1000-Turnier von Toronto verlor er gegen einen Top-10-Spieler (Kei Nishikori im Halbfinal). Daneben setzte es zwei Erstrunden- und drei Zweitrundenniederlagen ab, nur viermal erreichte Wawrinka noch die Viertelfinals. Wawrinka kassierte in dieser Spanne Niederlagen gegen Fernando Verdasco auf Rasen, Juan Martin Del Potro in Wimbledon, Grigor Dimitrov, Alexander Zverev, Gilles Simon, Mischa Zverev und Jan-Lennard Struff, die zu dem Zeitpunkt in der Weltrangliste Plätze zwischen 27 (Alexander Zverev) und 165 (Del Potro) einnahmen.

Stan Wawrinka gewann 2014 die Australian Open, 2015 die French Open und diesen Sommer die US Open. Er sammelte gleich

viele Grand-Slam-Trophäen wie Andy Murray, der letzten Montag die Führung in der Weltrangliste übernahm. Wäre die Nummer 1 der Welt nicht auch für Wawrinka ein erreichbares Ziel? Wawrinka: «Ich denke nicht. Ich bin 31, im Moment die Nummer 3 der Welt und gehöre seit vier Jahren zu den Top 4. Das alles ist schon sehr speziell. Ich weiss, dass ich



Stan Wawrinka ist vorsichtig optimistisch. Bild: Keystone

jeden Gegner besiegen kann. Aber das muss mir viel regelmässiger gelingen, wenn ich die Nummer 1 werden möchte. Im Moment bin ich davon weit entfernt.»

Aber am Masters hegt Wawrinka nochmals grosse Ambitionen. Er will die Saison stark beenden. Er liebt das Turnierformat mit bloss acht Teilnehmern und der Gruppenphase am Anfang. Da stören keine Aussenseiter. Bei seinen ersten drei Teilnahmen überstand Wawrinka die Vorrunde immer, stets erfolgte das Ausscheiden in den Halbfinals. Zu weit nach vorne schielen darf Wawrinka nicht. In der Vorrunde trifft er auf Andy Murray (ATP 1), Kei Nishikori (ATP 5) und Swiss-Indoors-Gewinner Marin Cilic (ATP 7). Wenn der Schweizer in dieser Gruppe das Weiterkommen schafft, ist er ein heisser Anwärter auf den Turniersieg. (sda.)

Sport im TV

Samstag, 12. November

SRF 1

23.40 sportaktuell

SRF zwei

09.55 Ski alpin: Frauen, Weltcup in Levi, Slalom, 1. Lauf

12.50 Ski alpin: Frauen, Weltcup in Levi, Slalom, 2. Lauf

16.55 Automobil: Formel-1-WM, GP Brasilien, Qualifying

TC Sport 1

19.30 Eishockey: SCL Tigers - Kloten

01.00 Eishockey: Detroit - Montréal

TC Sport 2

13.00 Golf: European Tour, in Sun City

19.40 Eishockey: Davos - Ambri-Piotta

Sky Sport 1

16.50 Automobil: Formel-1-WM, GP Brasilien, Qualifying

ORF 1

09.55 Ski alpin: Frauen, Weltcup in Levi, Slalom, 1. Lauf

12.55 Ski alpin: Frauen, Weltcup in Levi, Slalom, 2. Lauf

17.50 Fussball: WM-Qualifikation, Österreich - Irland

ARD

18.00 Sportschau

ZDF

23.00 Das aktuelle Sportstudio

Sport 1

13.30 Fussball: Hallenturnier, Budenzauber Emsland

20.00 Darts: Grand Slam, in Wolverhampton

Eurosport

18.15 Eiskunstlauf: Grand Prix Serie, in Paris

Eurosport 2

13.30 Eiskunstlauf: Grand Prix Serie, in Paris

17.45 Rugby: Testspiel, Frankreich - Samoa

Sonntag, 13. November

SRF zwei

09.50 Ski alpin: Weltcup, Männer in Levi, Slalom, 1. Lauf

12.05 Motorrad: Strassen-WM, GP Valencia, Moto2

13.10 Ski alpin: Weltcup, Männer in Levi, Slalom, 2. Lauf

13.55 Motorrad: Strassen-WM, GP Valencia, MotoGP

15.00 Tennis: ATP World Tour Finals, in London

17.15 Fussball: WM-Qualifikation, Schweiz - Färöer

20.30 sportaktuell

21.00 Tennis: ATP World Tour Finals, in London

SRF info

16.30 Automobil: Formel-1-WM, GP Brasilien

TC Sport 1

15.00 Tennis: ATP World Tour Finals, in London

19.40 Eishockey: NHL, Los Angeles - Winnipeg

Sky Sport 1

20.35 Fussball: WM-Qualifikation, Portugal - Lettland

ORF 1

09.55 Ski alpin: Weltcup, Männer in Levi, Slalom, 1. Lauf

12.55 Ski alpin: Weltcup, Männer in Levi, Slalom, 2. Lauf

16.25 Automobil: Formel-1-WM, GP Brasilien

19.15 Sport am Sonntag

ARD

18.00 Sportschau

RTL Nitro

18.00 Fussball: WM-Qualifikation, Luxemburg - Niederlande

Sport 1

11.00 Fussball: Doppelpass - Die Runde, live

12.55 Fussball: Frauen, Bundesliga, Bayern München - 1. FFC Frankfurt

14.55 Handball: 1. Bundesliga, Kiel - Flensburg-Handewitt

16.30 Eishockey: DEL, Ingolstadt - München

Eurosport

15.00 Rad: Bahn-Weltcup, in Apeldoorn